

Pressemitteilung vom 17.04.2012



Einweihungsfeier der besonderen Art: „Das Bienenhaus der Stiftungen“

Die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz hat im Rahmen ihres künstlerischen Wettbewerbs „Kunst für den Garten des Hauses der Braunschweiger Stiftungen“ im Jahr 2010 insgesamt fünf Entwürfe zur Realisierung ausgewählt. In diesem Jahr setzt die Stiftung u. a. den Entwurf „Das Bienenhaus der Stiftungen“ des Braunschweiger Künstlers Stefan Mauck um. Dazu lädt Sie alle Interessierten zu einer Einweihungsfeier am 22. April um 15:00 Uhr in den Garten des Hauses der Braunschweiger Stiftungen, Löwenwall 16 in Braunschweig ein.

„Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher bei hoffentlich viel Sonnenschein, die die neuen Bewohner bei Kaffee/Tee und Kuchen mit uns willkommen heißen. Für gute Stimmung wird die Gaußschul Bigband sorgen“, verrät Tobias Henkel, Direktor der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz.

Die aus einer Bienenbeute in der Form des Hauses der Braunschweiger Stiftungen und einem Paravent bestehende Plastik von Stefan Mauck stellt in mehrerer Hinsicht eine Verbindung zu der Herkunft und heutigen Nutzung des Hauses der Braunschweiger Stiftungen her: Durch die Verortung einer wenn auch kleinen Honigproduktion wird die alte Tradition, aus deren Reichtum das Bauwerk der Gerloff'schen Villa im 19. Jahrhundert entstanden ist, in das 21. Jahrhundert überführt. Außerdem stellt sie durch die Ähnlichkeit der Fördergrundsätze der ansässigen Stiftungen zu dem in der Imkerei wirksamen Prinzip, mit dem die Bienen zum Erhalt des Stammes und im Rahmen ihrer Honigproduktion auch zum Stiftungsvermögen beitragen, eine Verbindung zur heutigen Nutzung her.

Für die Zukunft ist geplant, die benachbarte Gaußschule in dieses lebendige Kunstwerk durch Einbindung der Bienen in den naturwissenschaftlichen Unterricht einzubeziehen. Die beiden „Das Bienenhaus der Stiftungen“ betreuenden Imker, Hans-Georg Picker und Matthias Dittrich, freuen sich schon auf die Zusammenarbeit mit den Schülern und Lehrern.

„Trotz dieser vielen Braunschweig-Bezüge bleibt der Kunstwettbewerb und die daraus resultierenden Kunstwerke nicht auf regionaler Ebene haften. Schon durch den Entwurf „Wild Cube“ von Lois Weinberger erlangt er sogar internationale Bedeutung“, stellt Henkel heraus. Aber auch der Wettbewerb selbst könne überregional als Vorbild dienen. So bildete die Stiftung zur Vorbereitung und Durchführung einen Fachbeirat aus namhaften Experten. Den Vorsitz übernahm Barbara Straka, die damalige Präsidentin der HBK Braunschweig. Dieser Fachbeirat erarbeitete die Ausschreibungskriterien und wählte die teilnehmenden Künstler aus.

Das beigefügte Bildmaterial kann gerne im Rahmen einer Berichterstattung unter Angabe des Fotografen Andreas Greiner-Napp genutzt werden.

Nähere Informationen:

Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz

Simone Teschner

Fon: 0531 / 70742 43

Mobil: 0170 / 29 41 5 41

<mailto:simone.teschner@sbk.niedersachsen.de>

www.sbk-bs.de